

**Kassel, 10. Mai 2017****Leben mit Demenz*****Die Gefühle bleiben erhalten******Von der täglichen Aufgabe, einen Demenzerkrankten zu pflegen***

Bekannt ist, dass Demenzerkrankte an Gedächtnisverlust leiden. Doch manche Pflegenden erleben bei ihren erkrankten Angehörigen darüber hinaus auch unerklärliche Wesensveränderungen. Die Kranken werden dann als schwierig, misstrauisch und mitunter als unerträglich erlebt. Warum ist das so und wie kann der Pflegenden damit umgehen? Antworten gibt Anna Leib-Gerstner. Sie ist Soziologin M. A., Gesundheits- und Krankenpflegerin und Pflegeberaterin. Sie leitet die Fachberatung Pflege/Pflegeservice im Bereich Pflege des medizinischen Dienstes der Krankenkassen (MDK).

„Um diese Veränderungen zu verstehen, ist es wichtig, sich die Situation anzusehen, die dem auffälligen Verhalten voraus gegangen ist, und sich zudem die Biografie des zu Pflegenden zu vergegenwärtigen. Auffälliges Verhalten ist oft nur die natürliche Reaktion auf eine für den Betroffenen nicht nachvollziehbare Situation“, erklärt Anna Leib-Gerstner. „Die kranken Menschen reagieren sehr sensibel, wenn sie sich unsicher fühlen und Alltagssituationen nicht mehr nach ihrem herkömmlichen Verständnis einordnen können.“

Aus ihrer eigenen beruflichen Erfahrung weiß die MDK-Mitarbeiterin, wie wichtig es ist, den hilfe- und pflegebedürftigen Menschen respektvoll und wertschätzend zu begegnen. „Die Kranken nehmen ihre Umwelt sehr sensibel über Körpersprache und atmosphärische Stimmungen wahr“, erklärt sie.

**Wenn Körperpflege zur Bedrohung wird**

An Demenz erkrankte Personen erfassen ihre Lebenssituation nur mehr eingeschränkt mit dem Verstand. So kann es dann zu Missverständnissen kommen.

Ein Beispiel: Eine Demenzerkrankte wird zum Waschen entkleidet. Sie erkennt die pflegende Person mangels Gedächtnis nicht mehr und kann nicht verstehen, warum sie ausgezogen wird. In dieser Situation fühlt sich die Kranke völlig hilflos und ausgeliefert, sie ängstigt sich und setzt sich folgerichtig zur Wehr.

Für die Angehörigen heißt die Pflege eines dementen Menschen, jeden Tag, jede Stunde, jede Minute aufs Neue solche Herausforderungen zu meistern und ständig zwischen dem Recht auf Selbstbestimmung des Erkrankten einerseits, und der Fürsorgepflicht andererseits abzuwägen. „Zum Glück wissen Angehörige in der Regel, welche Maßnahmen beruhigend wirken. Hilfreich sind zum Beispiel einfache Sätze zu allen Handlungen. Sie erklären, was gerade gemacht wird. Einfacher Satz bedeutet, dass in einem Satz maximal fünf Wörter verwendet werden“, so die MDK-Mitarbeiterin.

---

**Sozialversicherung für  
Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau**Weißensteinstraße 70 - 72  
34131 Kassel

Telefon: 0561 9359-0

Fax: 0561 92830-1600

Internet: [www.svlfg.de](http://www.svlfg.de)E-Mail: [kommunikation@svlfg.de](mailto:kommunikation@svlfg.de)**Pressesprecher:**

Dr. Erich Koch

Telefon: 0561 9359-106

Martina Opfermann-Kersten

Telefon: 0561 9359-171

„Es ist bemerkenswert mit welchem Einfallsreichtum Pflegende anspruchsvolle Situationen bravurös lösen. Zum Beispiel werden Türen mit Tapeten verkleidet, damit der Erkrankte seinen Drang, hinaus zu laufen, nicht verwirklichen kann. Oder aber Herd und Wasser werden nachts abgestellt, damit es zu keinen unkalkulierbaren Katastrophen in der Küche kommen kann“, weiß Anna Leib-Gerstner. „Trotzdem gibt es aber auch Situationen, die durch noch so gut gemeinte Handlungsweisen nicht beeinflussbar sind und die dann medikamentös behandelt werden müssen.“

### **Auf die eigene Gesundheit achten**

Gerade für pflegende Angehörige ist es sehr wichtig, sich selbst immer wieder eine Auszeit zu gönnen. Die Beachtung der Bedürfnisse von pflegenden Angehörigen ist grundlegend wichtig für die Stabilität der Pflegesituation. „Jeder Pflegebedürftige und dessen Pflegepersonen haben einen gesetzlichen Anspruch auf Pflegeberatung durch ihre Pflegekasse. Hier werden sie eingehend zu allen Entlastungsmöglichkeiten informiert“, betont Anna Leib-Gerstner.

Je nach häuslicher Situation können passende Entlastungsmöglichkeiten gefunden werden. Das kann zum Beispiel ein ambulanter Pflegedienst sein, eine Tagespflege, eine Kurzzeitpflege oder ein Besuchsdienst.

„Es ist ratsam, beizeiten Auszeiten einzuplanen und in Anspruch zu nehmen und mit den vorhandenen Kräften sorgsam umzugehen. Denn dem Pflegebedürftigen kann es nur so gut gehen, wie es dem pflegenden Angehörigen selbst ergeht“, so die MDK-Mitarbeiterin.

### **Drei Leitsätze, die helfen**

Die Beachtung von drei Leitsätzen hilft im Umgang mit Menschen, die an Demenz erkrankt sind:

*Die Denkwelt geht verloren, aber die Gefühle bleiben erhalten.*

- Bei Menschen mit Demenz lassen rationale Funktionen nach. Sie können das gesprochene Wort oder Alltagssituationen oft nicht mehr verstehen.
- Dadurch entsteht Unsicherheit, Ängste kommen auf und Desorientierung wird verstärkt. Bewältigungsmöglichkeiten aus gesunden Tagen stehen nicht mehr zur Verfügung.
- Die Welt der Gefühle bleibt erhalten, Altbekanntes (Musik, Bilder, Sprichwörter, Gedichte) gibt Sicherheit und Orientierung. Auf Bewältigungsmöglichkeiten aus dem Bereich der Gefühle kann zurückgegriffen werden, wie Weinen, Klagen, Weglaufen, Ablehnung.

*Die Person mit Demenz kann sich nicht ändern, aber das soziale Umfeld kann es.*

- Über längere Zeit hinweg können einfache Sätze verstanden werden. Sie erzeugen Wohlbefinden. Das Umfeld kommuniziert entsprechend.
- Wenn gewohnte Örtlichkeiten in der Wohnung/im Haus nicht mehr gefunden werden können, helfen entsprechende Orientierungshilfen. Sie sollen zur Biographie des Betroffenen passend ausgewählt werden, zum Beispiel ein Herzmotiv für die Toilette.

---

#### **Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau**

Weißensteinstraße 70 - 72  
34131 Kassel

Telefon: 0561 9359-0  
Fax: 0561 92830-1600

Internet: [www.svlfg.de](http://www.svlfg.de)

E-Mail: [kommunikation@svlfg.de](mailto:kommunikation@svlfg.de)

#### **Pressesprecher:**

Dr. Erich Koch  
Telefon: 0561 9359-106

Martina Opfermann-Kersten  
Telefon: 0561 9359-171

- Für den Betroffenen eher unangenehme Situationen können mit persönlichen Dingen, die der Betroffene früher gern mochte, beispielsweise Musik, Gedichte oder Bilder angenehmer gestaltet werden.

*Jeder Mensch soll einmal am Tag wichtig sein.*

- Bedürfnisse von Menschen mit Demenz unterscheiden sich nicht von denen gesunder Menschen, sie können lediglich nicht mehr auf die übliche Art und Weise geäußert werden.
- Grundbedürfnisse des Menschen sind neben körperlichen Bedürfnissen zum Beispiel der Wunsch nach Sicherheit, nach Geborgenheit, nach Liebe und Anerkennung. Das bedeutet, dass die Einbeziehung des Kranken in den Alltag eine wesentliche Maßnahme für die Zufriedenheit des Betroffenen ist. Zum Beispiel kann nach der Meinung des Betroffenen gefragt werden, auch wenn keine passende Antwort zu erwarten ist.

### **Informationen rund um die Pflege**

Informationen zur Pflegeberatung und zum Leistungsumfang der Pflegeversicherung bietet die SVLG auf ihrer Internetseite unter [www.svlf.de](http://www.svlf.de) > Leistung > Leistungen der Pflegeversicherung.

Sofern die zu pflegende Person bei der Landwirtschaftlichen Krankenkasse (LKK) bzw. Pflegekasse (LPK) versichert ist, sind die dortigen Pflegeberater die richtigen Ansprechpartner. Die Kontaktdaten finden Betroffene online unter [www.svlf.de](http://www.svlf.de) und Eingabe des Suchbegriffs „Pflegeberater“. Anderweitig Versicherte wenden sich an ihre eigene Krankenkasse oder an einen Pflegestützpunkt in ihrer Nähe.

### **Pflegekurse und Trainings- und Erholungswochen für pflegende Angehörige**

Speziell für pflegende Angehörige bietet die SVLFG eine „Trainings- und Erholungswoche“ an ([www.svlf.de](http://www.svlf.de) > Gesundheitsangebote > Trainings- und Erholungswoche für pflegende Angehörige). Die Kurse bieten eine praktische Anleitung zur gesundheitsschonenden Pflege und darüber hinaus Entspannung und Erfahrungsaustausch.

Außerdem übernimmt die SVLFG die Kosten für die Teilnahme an Pflegekursen ([www.svlf.de](http://www.svlf.de) > Leistung > Leistungen der Pflegeversicherung > Pflegekurse für interessierte Personen).

Über diesen QR-Code geht es direkt zu den Leistungen der Pflegeversicherung:



*Petra Stemmler-Richter*

*Sozialversicherung  
für Landwirtschaft,  
Forsten und Gartenbau*

---

#### **Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau**

Weißensteinstraße 70 - 72  
34131 Kassel

Telefon: 0561 9359-0  
Fax: 0561 92830-1600

Internet: [www.svlf.de](http://www.svlf.de)  
E-Mail: [kommunikation@svlf.de](mailto:kommunikation@svlf.de)

#### **Pressesprecher:**

Dr. Erich Koch  
Telefon: 0561 9359-106

Martina Opfermann-Kersten  
Telefon: 0561 9359-171



*Anna Leib-Gerstner ist Soziologin M. A., Gesundheits- und Krankenpflegerin und Pflegeberaterin. Sie leitet die Fachberatung Pflege/Pflegeservice im Bereich Pflege des medizinischen Dienstes der Krankenkassen (MDK) in Bayern.*

---

**Sozialversicherung für  
Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau**

Weißensteinstraße 70 - 72  
34131 Kassel

Telefon: 0561 9359-0  
Fax: 0561 92830-1600  
Internet: [www.svlfg.de](http://www.svlfg.de)  
E-Mail: [kommunikation@svlfg.de](mailto:kommunikation@svlfg.de)

**Pressesprecher:**

Dr. Erich Koch  
Telefon: 0561 9359-106  
Martina Opfermann-Kersten  
Telefon: 0561 9359-171